



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 50/24 vom 18.12.2024 für den Zeitraum 09.12. – 13.12.2024

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das Team der Markt- und Preisberichterstattung Obst und Gemüse in die Winterferien. Dies wird der letzte kommentierte Bericht im Jahr 2024 sein.

Der 1. Marktbericht für das neue Jahr erscheint am 15.01.2025 mit der Kommentierung des Marktgeschehens der 2. KW 2025.



Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten mit Ihren Liebsten, eine besinnliche und erholsame Zeit zwischen den Feiertagen, sowie einen guten und gesunden Start ins neue Jahr 2025.

**Ihr Team von der Marktbeobachtung
der BLE**

HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

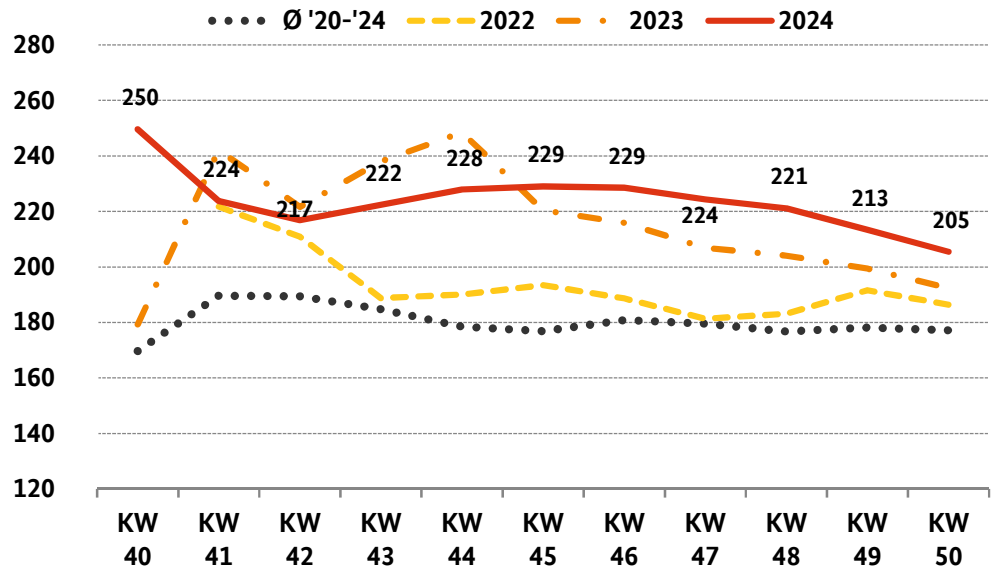
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de

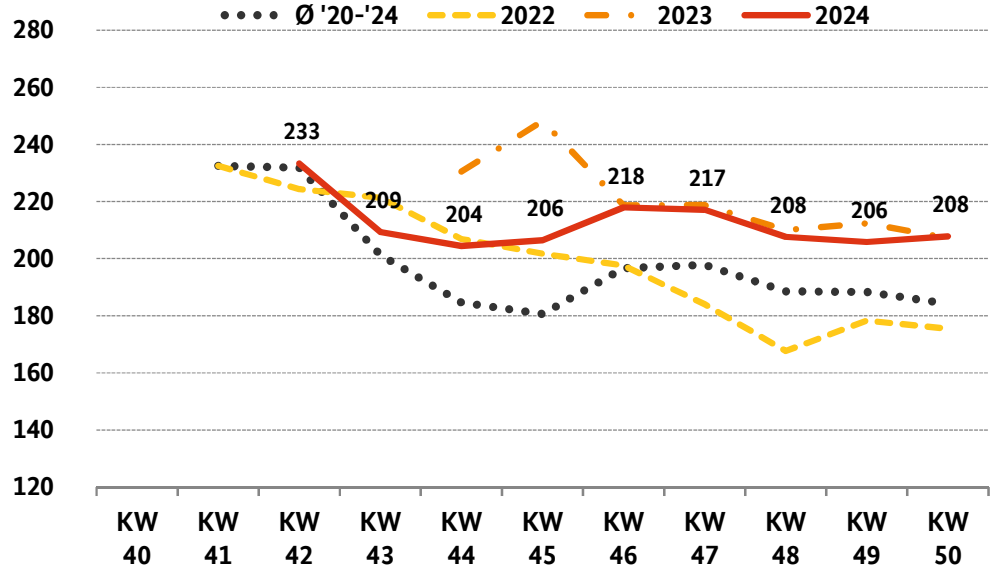
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Clementinen

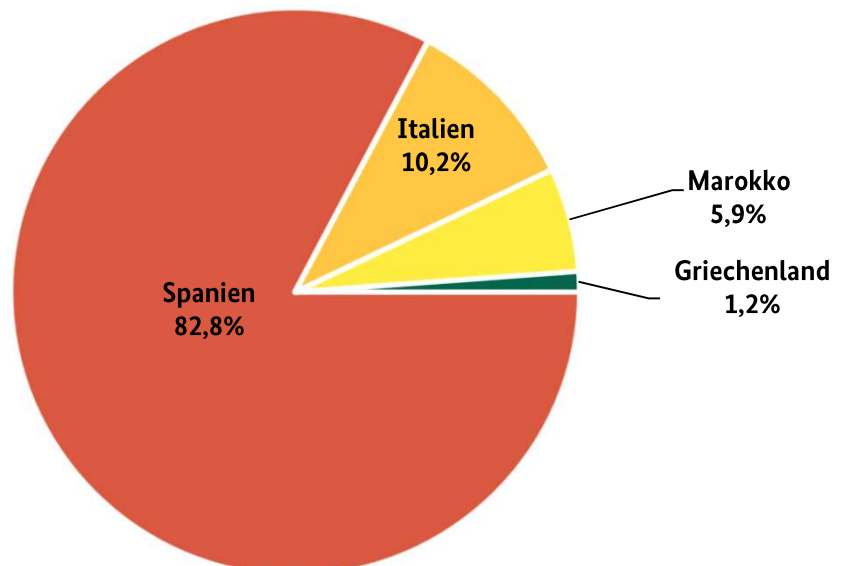
Preise spanische Offerten in € / 100 kg



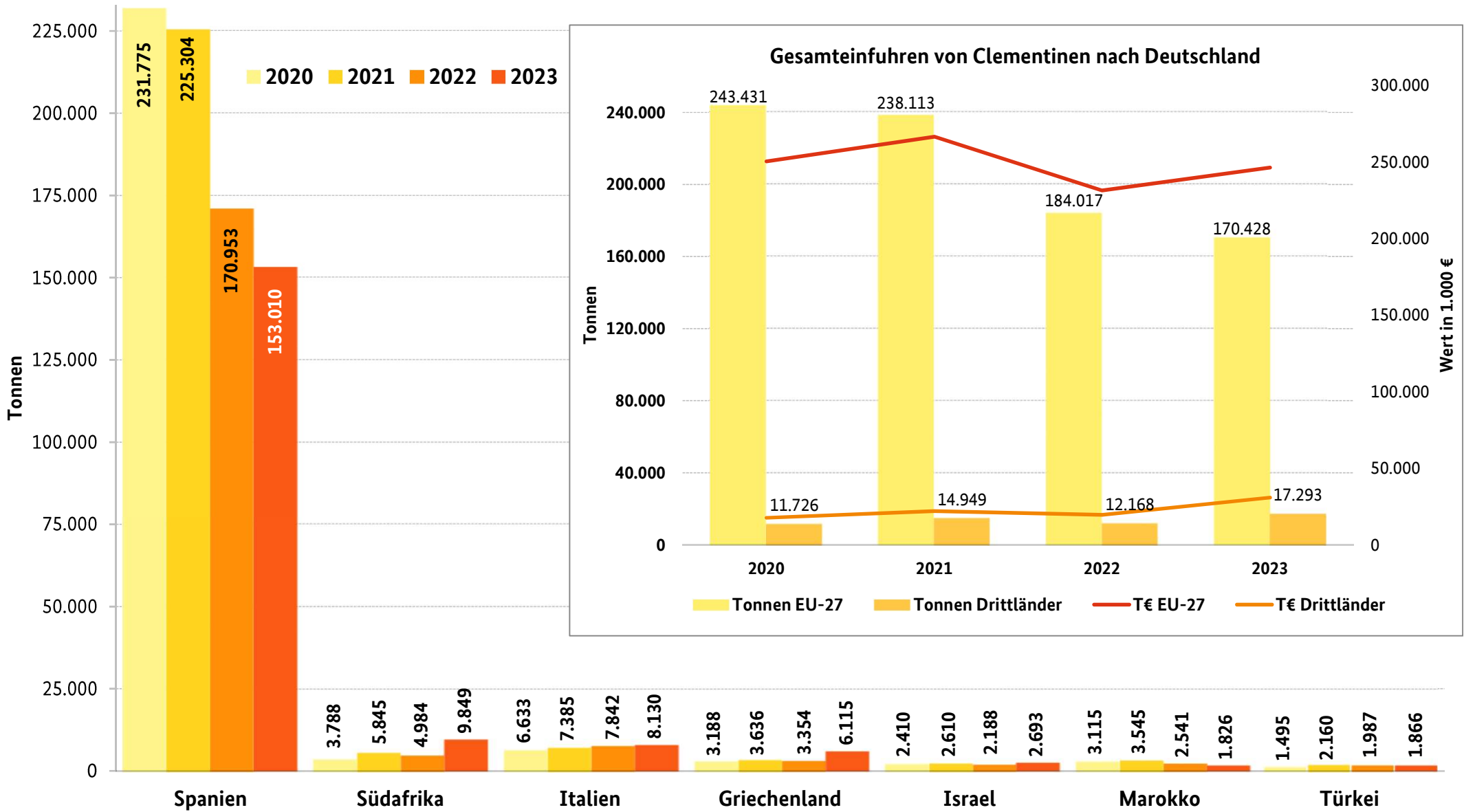
Preise italienische Offerten in € / 100 kg



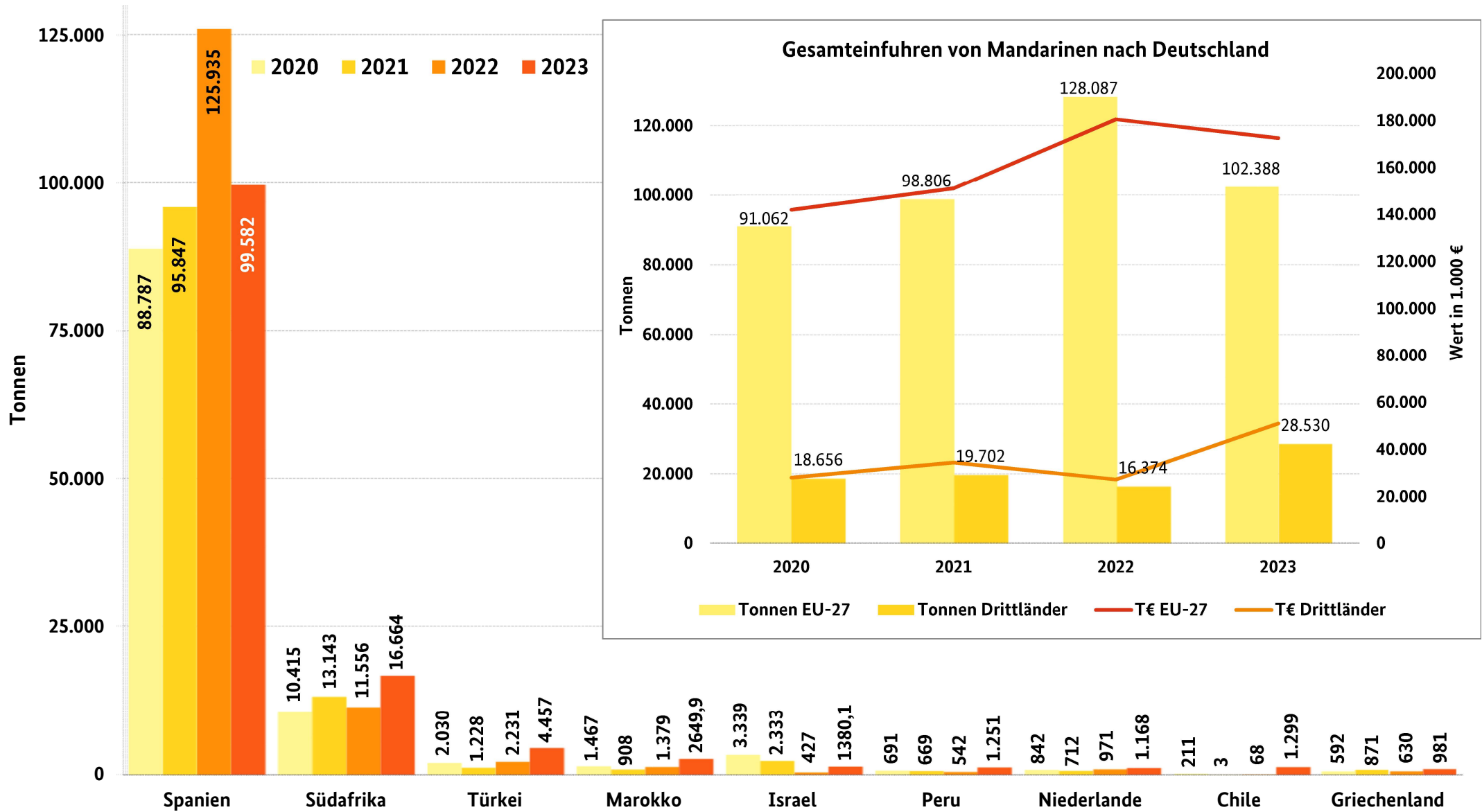
Marktanteile in der 50. KW 2024



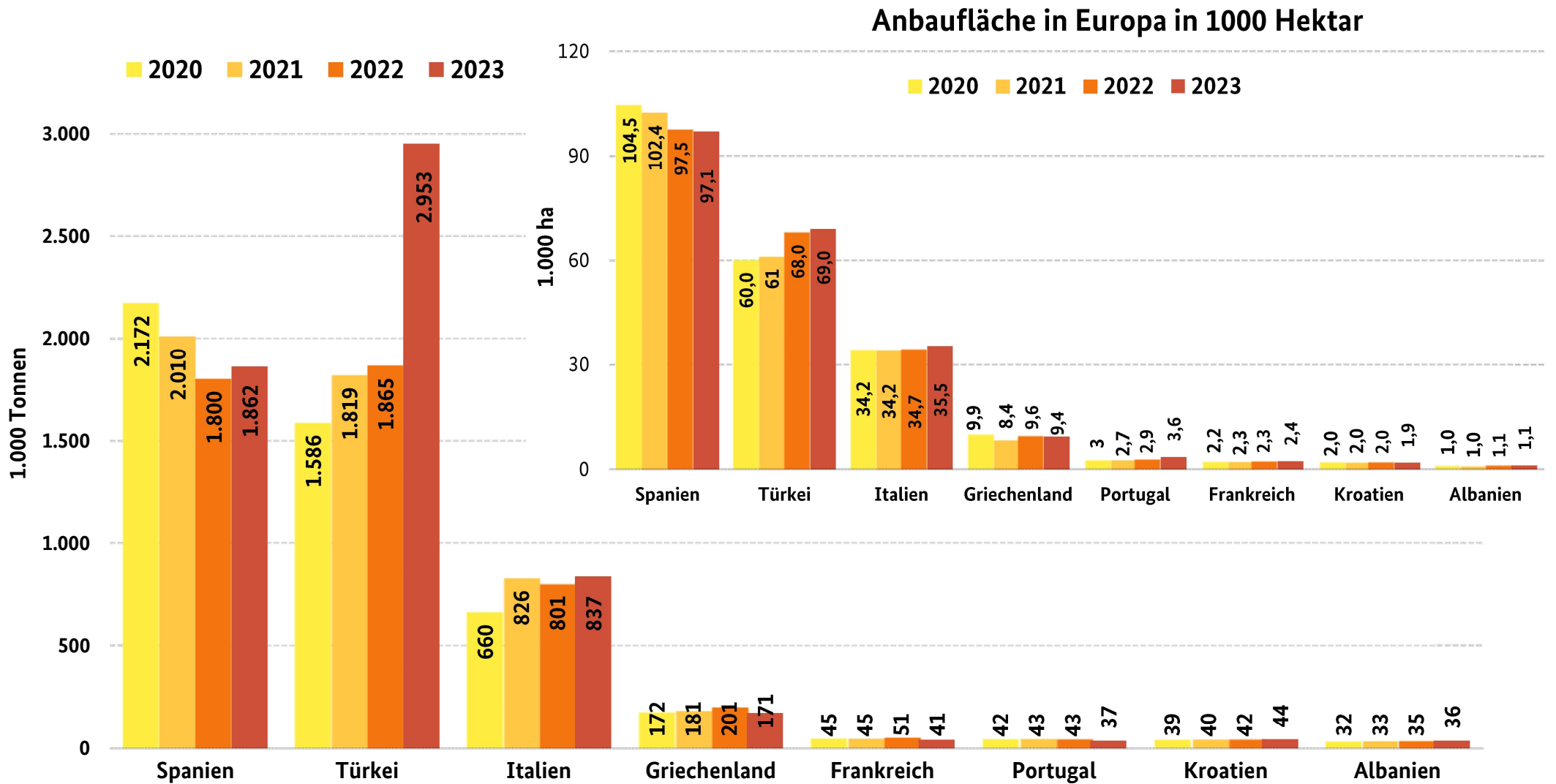
Einfuhren von Clementinen (0805 22 00) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



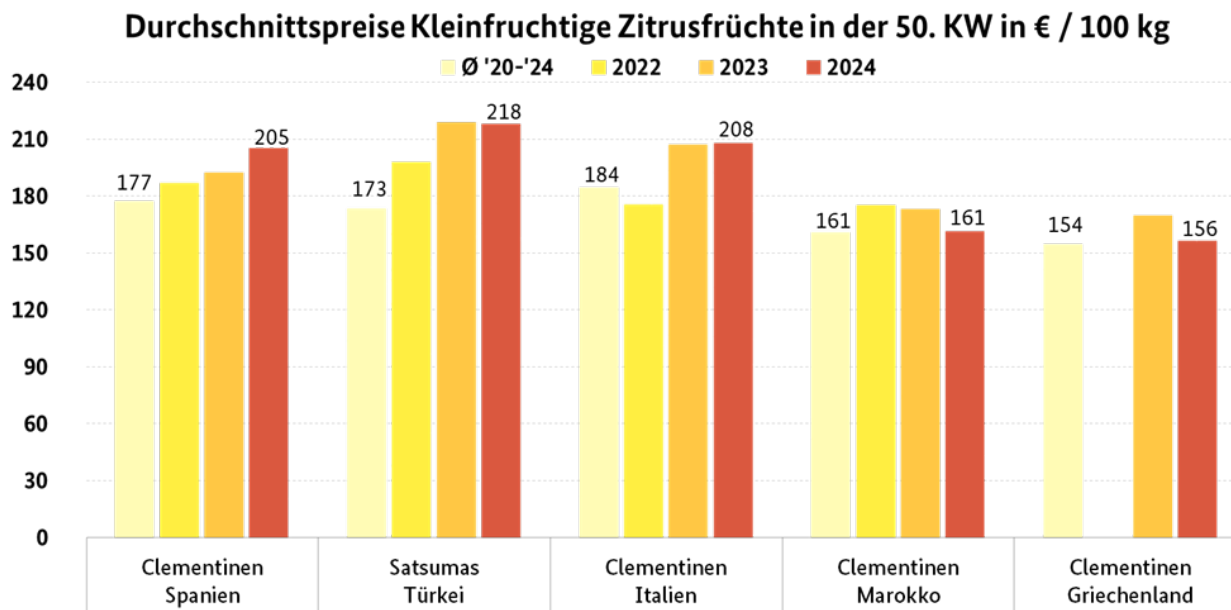
Einfuhren von Mandarinen (0805 21 90) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Produktion von Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten* in Europa



* = Clementinen, Satsumas, Mandarinen (Hybride)



Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Auch in der Woche nach Nikolaus zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich. Das ungemütliche Wetter trug natürlich seinen Teil dazu bei und auch die im Vergleich zur Vorwoche verbesserte Qualität hatte das Interesse intensiviert. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Bei den Clementinen überwogen spanische Offerten, meist Clemenules und Oronules. Bei den griechischen Abladungen musste man mancherorts zu kernhaltige Artikel bemängeln, was den Absatz schmälerte. Italienische Produkte waren meist mit Blatt aufgemacht und daher merklich teurer als die Konkurrenz. Marokkanische Importe gewannen an Bedeutung und waren im Clementinenangebot am günstigsten, wiesen verschiedentlich aber Probleme mit ihrer Kondition auf. Bei den Mandarinen waren die Chargen aus Übersee fast gänzlich verschwunden, nur noch wenige peruanische Offerten standen bereit. Dafür verstärkten sich die Anlieferungen aus Italien leicht: Tacle ließen sich in Frankfurt zwar nur schwer schälen, überzeugten aber hinsichtlich ihres Geschmacks. Auch in Berlin wurden wenige aber sehr wohlschmeckenden Tacle (eine sog. Blutclementine, d.h. eine Kreuzung aus Tarocco-Orange und Clementine) angeboten. Bei den Satsumas standen hauptsächlich türkische Zufuhren bereit, deren organoleptischen Eigenschaften in der Regel keine Wünsche offenließen.

Äpfel

Elstar, Boskoop, Jonagold und Braeburn aus Deutschland bildeten die Basis des Angebotes. Auch Tenroy und Wellant spielten noch eine wichtige Rolle. Aus Italien flossen insbesondere Red Delicious und Golden Delicious zu, Granny Smith und Royal Gala ergänzten. Frankreich schickte vorrangig Pink Lady und Jazz, welche inzwischen verstärkt in 4,5-kg-Kartons offeriert wurden. Aus den Niederlanden stammten Wellant und Kanzi. Zugänge aus Polen und Belgien rundeten die Warenpalette mit geringen Mengen ab. Die Geschäfte verliefen unisono recht unaufgeregt. Ab und an senkten die Vertrieber ihre bisherigen Forderungen ein wenig ab, sie wollten so den Umschlag beschleunigen. Rotbackige Früchte waren in der Adventszeit begehrt, was sich aber nicht auf die Notierungen niederschlug. Generell verharrten die Notierungen oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Verteuerungen waren nur äußerst selten zu beobachten.

Birnen

Der Handel verlief ohne größere Höhepunkte. Wie zuvor dominierten italienische und türkische Anlieferungen das Geschehen. Abladungen aus den Niederlanden und Belgien ergänzten. Aus dem Inland stammten hauptsächlich Xenia, Conference und Alexander Lucas. Preisliche Veränderungen gegenüber der Vorwoche waren selten und fielen nicht besonders kräftig aus, sofern die Qualität der Produkte überzeugte. In Köln verbilligten sich italienische Abate Fetel, in München verteuerten sie sich angebotsbedingt. Auch in Frankfurt musste man für die italienischen Produkte generell etwas tiefer in die Tasche greifen.

Tafeltrauben

Importe aus Peru herrschten augenscheinlich vor. Außerdem beteiligten sich vorrangig Brasilien, die Türkei und Namibia an den Geschäften. Partien aus Südafrika spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Präsenz der europäischen Früchte nahm zum Saisonende hin spürbar ab: Zuflüsse aus Italien, Griechenland und der Republik Moldau hatten höchstens noch ergänzenden Charakter. Insgesamt war ein ziemlich ruhiger Geschäftsverlauf zu beobachten. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Die Notierungen bewegten sich daher im Vergleich zur Vorwoche nicht wesentlich.

Orangen

Bei den Blondorangen prägten spanische Navelina die Szenerie. Salustiana gleicher Herkunft komplettierten das Angebot. Aus Italien stammten vorrangig Navel. Die Relevanz südafrikanischer Chargen nahm augenscheinlich ab; Valencia Late, Delta Seedless und Midnight verloren an Bedeutung. Bei den Blutorangen tauchten erste italienische Moro auf, welche jedoch qualitativ nicht vollumfänglich überzeugen konnten. Die spanische Cara Cara Orange, botanisch eine Navel-Orange mit rosafarbenen bis himbeerleuchtenden Fruchtfleisch intensivierte jetzt ihre Präsenz auf den Märkten. Summa summarum verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten: Die Adventszeit sowie das herbstliche Wetter verstärkten die Nachfrage spürbar. Dennoch hatte dies keinen generellen Effekt auf die Notierungen. Vergünstigungen waren ebenso zu verzeichnen wie steigende Preise. Eine klare Linie war dabei indes nicht zu erkennen.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten und waren mitunter konkurrenzlos am Markt vertreten. Aus der Türkei kamen Enterdonato und Mayer-Zitronen. Importe aus Südafrika, Griechenland und Italien hatten ergänzenden Charakter. Das nasskalte Wetter stärkte zwar das Interesse, dies hatte aber keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungen.

Bananen

Die Bereitstellung wurde hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Die Nachfrage hatte sich witterungsbedingt punktuell intensiviert. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. In München verteuerten sich Zweitmarken und Drittmarken ein wenig infolge des verstärkten Kundenzugriffs.

Blumenkohl

Französische Chargen prägten das Geschehen. Von der Menge her folgten italienische Partien. Abladungen aus den Niederlanden, Belgien, Spanien und dem Inland kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus und standen nur punktuell bereit. Es gelang ohne Schwierigkeiten, den Bedarf zu decken. Vereinzelt konnte die Qualität nicht immer überzeugen; eine zu kleine Blume wurde beispielsweise in München bei den italienischen Offerten bemängelt. In Berlin tauchten bis zur Wochenmitte zahlreiche Rückläufer aus dem LEH auf, welche den Verkauf regulärer Ware merklich beeinträchtigten und zu gesenkten Aufrufen führte. Frankfurt berichtete von Verteuerungen und auch in Köln stiegen die Preise sukzessive an.

Salate

Bei den Eissalaten dominierten spanische Produkte, niederländische tauchten daneben ausschließlich in Köln auf. In Berlin war die Verfügbarkeit zu umfangreich, sodass die Händler ihre Forderungen senken mussten, um Bestände zu vermeiden. Auch in München sackten die Preise leicht ab, was die anschließende Unterbringung forcierte. In Köln mussten die Kunden hingegen ab der Wochenmitte etwas tiefer in die Tasche greifen. In Frankfurt waren vor allem die 10er-Verpackungen beliebt, die 12er-Abpackung nicht so interessant. Kopfsalate wurden vorrangig aus Belgien, Frankreich und Italien zugeführt. Artikel aus Deutschland, den Niederlanden und Spanien ergänzten lediglich die Szenerie. Die Preise schwankten, tendierten summa summarum aber eher nach unten als aufwärts. In München kletterten die Bewertungen etwas aufwärts, was dem Absatz aber nicht schadete. Bunte Salate stammten vorrangig aus Frankreich und Italien. Die einheimischen und belgischen Partien waren nur in kleinen Mengen vertreten. Die Qualität konnte in der Regel überzeugen. Trotzdem bröckelten die Notierungen dann und wann ab. Verschiedentlich konnten aber auch minimale Verteuerungen festgestellt werden.

Gurken

Die Vermarktung von Schlangengurken wurde von spanischen Anlieferungen geprägt. Daneben gab es noch griechische, belgische und niederländische Abladungen, die aber höchstens einen ergänzenden Charakter hatten. Hinsichtlich ihrer Güte konnten die spanischen Offerten nicht durchgängig überzeugen, sodass mitunter Sonderpreise aufgerufen werden mussten, um die Ware unterzukriegen. Auch für folierte Artikel tendierten die Notierungen ab und an abwärts. Dennoch waren durchaus auch anziehende Bewertungen zu verzeichnen, so etwa in Köln wo die Kunden für die niederländischen und belgischen Partien etwas tiefer in die Tasche greifen mussten. Bei den Minigurken überwogen ebenfalls spanische Chargen; niederländische und türkische folgten von der Bedeutung her mit einem größeren Abstand. Die Verfügbarkeit harmonierte in der Regel mit der Nachfrage, sodass die Händler nur selten Anlass hatten, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren.

Tomaten

Bei den Runden Tomaten dominierten marokkanische Früchte, die bezüglich ihrer Kondition aber Schwächen aufwiesen und daher häufig mit Vergünstigungen verkauft werden mussten. Die Preise der spanischen und belgischen Konkurrenz blieben hingegen meist konstant. Bei der Rispenware herrschten Partien aus Belgien, Spanien und den Niederlanden vor. Französische Offerten tauchten in Hamburg auf, wo sie zu 24,- € je 10-kg-Steige verkauft wurden. Die Geschäfte verliefen in relativ ruhigen Bahnen; die Notierungen änderten sich nicht wesentlich. Kirschtomaten stammten vorrangig aus Spanien, Italien und den Niederlanden. Mengeninduziert mussten die Verkäufer oftmals Verbilligungen hinnehmen. Fleischtomaten kamen aus Belgien und Marokko. Die Bewertungen zogen durchaus aus, verschiedentlich fiel die Verfügbarkeit etwas zu knapp aus.

Gemüsepaprika

Das Sortiment bestand nur noch aus spanischen, türkischen und marokkanischen Offerten. Bei positiver Nachfrage und eingeschränktem Angebot verteuerten sich in Hamburg und Berlin die spanischen Partien. In Köln hingegen waren Vergünstigungen zu beobachten, da die Warenpalette etwas zu umfangreich ausfiel. Erst zum Wochenende hin verteuerten sich hier die grünen Chargen merklich. In München blieb das Interesse infolge hoher Bewertungen weiterhin begrenzt. Frankfurt berichtete von steigenden Preisen bei den türkischen Importen, obwohl das Interesse durchaus noch Luft nach oben hatte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erdbeeren vergünstigten sich deutlich. Die ersten griechischen Früchte in 8x500-g-Schalen wussten zu gefallen, waren aber mit 5,50 € auch sehr teuer. Heidelbeeren und Himbeeren trafen als Rückläufer des organisierten LEH in großen Mengen ein und sollten mit 0,90 bis 1,- € je 125-g-Schale Kunden finden. Der Absatz von Feldsalat hinkte weit hinter den Erwartungen zurück, die Hoffnung liegt auf der Vorweihnachtswoche. Der Fruchtgemüse wie Zucchini und Auberginen verteuerten sich ab der Wochenmitte. Wegen höherer Transportkosten mussten spanische Gemüsezwiebeln im Verkaufspreis angehoben werden. Wintergemüse wie Grünkohl, Rosenkohl, Schwarzkohl und Schwarz-wurzeln legten im Absatz merklich zu. Trüffel waren knapp, aber es wurde durchaus Bedarf angemeldet. Die Notierungen von Champignons kletterten wie jedes Jahr vor Weihnachten nach oben.

Hamburg

Frische Erdbeeren aus Ägypten waren zu 1,70 bis 1,90 € je 250-g-Schale zu haben. Ergänzende Offerten aus Äthiopien kosteten 1,90 € je 250 g. Für pflückfrische Nektarinen aus Südafrika sollten 16,50 € je 2,5-kg-Schale bezahlt werden. Pfirsiche gleicher Herkunft wurden zu 15,50 € abgegeben. Schneidebohnen aus Marokko waren zu 4,- € je kg verfügbar. Chilenische Kirschen in der Größe 30-32 mm wickelte man zu 90,- € je 5 kg ab.

Köln

Französische Endivien konnten zusätzlich zum hauptsächlich italienischen Sortiment eingekauft werden, waren aber relativ hochpreisig. Für Feldsalat ging der Preistrend teils deutlich in die positive Richtung. Für inländische Erzeugnisse zeigte die Preiskurve ebenfalls ins Positive. Zucchini aus Marokko standen ab Dienstag für die Einkäufer zur Verfügung und ergänzten das bestehende Angebot. Bei den Bundmöhren bekamen die dominierenden italienischen Offerten Konkurrenz aus Spanien.

München

Neben italienischen, ägyptischen und belgischen Erdbeeren waren inzwischen auch wieder griechische Erzeugnisse erhältlich. Marokkanische Himbeeren und peruanische Kulturheidelbeeren trafen in gestiegenen Mengen auf eine temperaturbedingt ruhigere Nachfrage. Griechische und italienische Kiwi verdrängten mittlerweile neuseeländische Erzeugnisse; lediglich noch wenige Gold-Kiwi stammten von der südlichen Hemisphäre. Inländischer Feldsalat verteuerte sich zusehends, belgische Partien wurden nur tageweise angeboten. Preisgünstigere marokkanische Zucchini lösten italienische Zufuhren ab, spanische Offerten tendierten leicht fester. Spanischer und portugiesischer Spitzkohl wurden preisgleich zu inländischer Ware offeriert.

Berlin

Im Schatten der Weihnachtsmärkte wuchs die Sichtbarkeit von Erdbeeren weiter an. So waren Ankünfte aus Ägypten, Belgien, Deutschland, Griechenland und den Niederlanden erhältlich. Im Verlauf der Woche überstieg die Bereitstellung jedoch allmählich die überaus freundliche Nachfrage, sodass zum Wochenende hin nahezu alle Artikel einen spürbaren Malus hinnehmen mussten. Die zahlreichen spanischen Gemüsezwiebeln mussten höher vergütet werden, da diese etwas besser nachgefragt wurden und zudem die gestiegenen Frachtkosten allmählich auf die Preise umgeschlagen wurden.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 50 / 2024 vom 09.12.24 bis 13.12.24		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		50. KW 2023	48. KW 2024	49. KW 2024	50. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	117	138	136	134	128	110	152	127	150
Boskoop	Deutschland	75/80		120	120	120		120			
Braeburn	Deutschland	lose	115	134	136	133	130	121	150	129	135
Braeburn	Deutschland	75/80	125		175	175			175		
Braeburn	Italien	70/75		140	140	140					140
Braeburn	Italien	75/80	130	140	140	140		140			
Braeburn	Italien	80/85	153	155	155	152					152
Cox Orange	Deutschland	lose	106	127	134	132	148		140	117	
Elstar	Deutschland	lose	123	136	138	134	135	118	146	130	140
Elstar	Deutschland	75/80	130	130	160	151		130	175		
Elstar	Niederlande	lose	125	140	140	140			140		
Gala	Deutschland	lose	130	117	111	113	100	120			110
Gala	Deutschland	75/80		130	130	130		130			
Golden Delicious	Italien	lose		106	105	107	100				110
Golden Delicious	Italien	70/75	124	134	136	135		125			140
Golden Delicious	Italien	75/80	146	165	166	164	173	135	250	179	150
Golden Delicious	Italien	80/85	158	183	183	183	183				
Granny Smith	Italien	lose	140	123	116	121	100				130
Granny Smith	Italien	70/75	145	141	144	142		125			155
Granny Smith	Italien	75/80	155	181	189	171	176	133	230	189	165
Granny Smith	Italien	80/85	176	193	193	194	194				
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	113	122	125	124		110			155
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	125	120	122	125		125			
Honeycrunch	Deutschland	75/80	200	300	300	300					300
Honeycrunch	Deutschland	80/85	210	220	220	220		220			
Jazz	Frankreich	70/75		255	255	255					255
Jazz	Frankreich	75/80	251	253	257	258	259		260	250	265
Jazz	Frankreich	80/85	288	253	254	257	257				
Jazz	Italien	70/75	234	240	240	240					240
Jazz	Italien	75/80	231	243	258	244		230	275		
Jazz	Italien	80/85		250	250	250					250
Jonagold	Deutschland	lose	115	131	128	125	128	120		127	120
Jonagold	Deutschland	70/75		130	130	130					130
Jonagold	Deutschland	75/80	117	150	150	150					150
Kanzi	Deutschland	75/80	199	210	210	210		210			
Kanzi	Deutschland	80/85		223	223	226	228			225	
Kanzi	Italien	70/75	200	220	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	214	242	243	248			250	255	235

KW 50 / 2024 vom 09.12.24 bis 13.12.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			50. KW 2023	48. KW 2024	49. KW 2024	50. KW 2024					
Kanzi	Italien	80/85		225	225	222		222			
Nikoter	Deutschland	lose	168	165	165	165	165				
Nikoter	Deutschland	75/80		210	210	210		210			
Pink Lady	Frankreich	75/80	251	256	254	259	254		250		265
Pink Lady	Frankreich	80/85	257	272	272	274	269				275
Pink Lady	Italien	75/80	232	240	246	247	254	220	270		265
Pink Lady	Italien	80/85	258	273	272	274	269				276
Pinova	Deutschland	lose	129	146	147	142	151		165	129	150
Pinova	Deutschland	75/80				185			185		
Red Delicious	Italien	lose	151	136	136	140	100			158	150
Red Delicious	Italien	75/80	163	172	186	178	175	130	200	208	
Red Delicious	Italien	80/85	180	174	175	170	193				160
Red Jonaprince	Deutschland	lose	92	95	95	92		92			
RubINETTE	Deutschland	lose	120	146	147	145	163		142	135	150
Santana	Deutschland	lose	138	125	125	125		125			
Santana	Deutschland	75/80		160	160	160			160		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	127	131	130	129	128	130	131	127	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	116	125	128	127		120			130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	140	157	159	156	173				155
Topaz	Deutschland	lose	131	145	148	143	154	130		142	150
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	137	152	155	151	155	139		142	175
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80	140	160	167	163		158	185		
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	180	210	210	210			210		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	254	183	183	183	183				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	320	285	314	303		246	346		
Abate Fetel	Italien	70/75	342	294	304	303	305	263	335	304	280
Abate Fetel	Italien	75/80	372	312	325	322	351	291		319	300
Abate Fetel	Italien	80/85	391	315	337	341	358	315			350
Alexander Lucas	Deutschland	lose	126	124	134	137	130			140	
Conference	Belgien	lose	145	150	148	150	142	148	155		150
Conference	Deutschland	lose	138	153	155	156	155	148	170	150	
Conference	Niederlande	lose	150	156	159	161	155		165	170	150
Conference	Niederlande	65/70				145		145			
Conference	Niederlande	70/75			215	215	215				
Deveci	Türkei	75/80		272	278	267				267	
Deveci	Türkei	80/85		237	246	243	268	234			235
Santa Maria	Italien	65/70	259	252	252	256	247			263	215
Santa Maria	Italien	70/75	281	250	258	253	257	190		274	250
Santa Maria	Italien	75/80	305	223	240	227		200			300
Santa Maria	Türkei	65/70	215	206	221	216	230	200			
Santa Maria	Türkei	70/75	229	243	253	246	250	240	275	240	210
Santa Maria	Türkei	75/80	262	247	253	240					240
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	140	150	150	133		133			
Sonstige Sorten	Deutschland	70/75		155	155	155	155				
Williams Christ	Italien	70/75	248	217	227	226		180	250	256	
Williams Christ	Italien	75/80	275	245	254	252		210		267	288
Xenia	Deutschland	lose	139	167	162	155	162				150
Xenia	Deutschland	75/80	214	255	255	252				252	
Xenia	Niederlande	lose		179	180	176	176				
Xenia	Niederlande	75/80	204	207	211	208	211	193	210		
Xenia	Niederlande	80/85	204	190	201	195	215	170			180

KW 50 / 2024 vom 09.12.24 bis 13.12.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			50. KW 2023	48. KW 2024	49. KW 2024	50. KW 2024					

Tafeltrauben

Crimson Seedless	Peru	/	516	655	672	647	635	584	694	685	648
Red Globe	Peru	/	376	380	389	393	431			387	380
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Peru	/	519	629	617	619	603				650
Sonstige Sorten Hell mit Kern	Brasilien	/		495	495	495		495			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Brasilien	/	502	608	630	578		525		649	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Namibia	/				598	598	562		649	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	495	600	643	608	582	511	690	649	600
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	519			587	558			606	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Brasilien	/	499	618	641	637				637	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Namibia	/	478		440	643	684	591			690
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/	496	661	649	623	638	522	652	674	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	524	415		636	644			633	
Thompson Seedless	Türkei	/	400	392	420	445				445	

Kiwis

/	Griechenland	25/27	233	242	238	240	280			205	
/	Griechenland	30/33	283	249	245	250	210	253		283	250
/	Griechenland	36/39	221	209	231	242		253			230
/	Italien	25/27	360	362	366	355	327	340	404		350
/	Italien	30/33	299	313	308	311	286	320	310	317	300
/	Italien	36/39	252	248	258	240	195	250			260
/	Neuseeland	25/27		432	451	442	527	400			
/	Neuseeland	30/33		401	419	444	487	350	535	290	
/	Neuseeland	36/39		379	373	373		373			

Gold-Kiwis

/	Italien	25/27		459	436	435	481			427	420
/	Italien	30/33		367	353	340		340			
/	Neuseeland	25/27		555	539	541		536		543	
/	Neuseeland	30/33		600	598	598			598		

Orangen

Cara-Cara	Spanien	1/2	228		297	264	261	234	279	310	270
Cara-Cara	Spanien	3/4	208			256	256				
Delta Seedless	Südafrika	3/4			113	113	113				
Delta Seedless	Südafrika	5/6		110	110	110	110				
Delta Seedless	Südafrika	7/8		113	109	107	107				
Midnight	Südafrika	3/4		108	108	102	113	101			
Midnight	Südafrika	5/6		104	103	99	107	96			
Midnight	Südafrika	7/8	170	103	102	96	103	87			
Moro	Italien	3/4	361			260	275	229			
Moro	Italien	5/6	304			297	272			300	
Moro	Italien	1x				180					180
Moro	Italien	1xx				230					230
Moro	Italien	Netzware	290			153				153	
Navel-Sorten	Griechenland	1/2		140	140	144	140	150			
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	126	100	100	100	100	100			
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	120		90	90	90				
Navel-Sorten	Italien	1/2		206	200	200	200				
Navel-Sorten	Italien	3/4	201	198	189	194	190			212	180
Navel-Sorten	Italien	5/6	190	180	177	175	175				
Navel-Sorten	Spanien	1/2	154	151	152	149	160	144	157	125	210

KW 50 / 2024 vom 09.12.24 bis 13.12.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			50. KW 2023	48. KW 2024	49. KW 2024	50. KW 2024					
Navel-Sorten	Spanien	3/4	149	137	137	137	143	128	166	118	180
Navel-Sorten	Spanien	5/6	136	121	127	121	141	107	143	111	139
Navel-Sorten	Spanien	7/8	148	114	112	113	109		125		
Navel-Sorten	Spanien	Netzware	125	105	102	105	100			106	
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	143	120	120	105					105
Navel-Sorten	Südafrika	7/8		95	93	84			93		82
Navel-Sorten	Türkei	1/2				147	168	130		144	
Navel-Sorten	Türkei	3/4				165	165				
Valencia Late	Griechenland	5/6		93	93	93					93
Valencia Late	Griechenland	7/8		90	90	90					90
Valencia Late	Südafrika	1/2		115	100	98		98			
Valencia Late	Südafrika	3/4	144	100	103	99	113	95			
Valencia Late	Südafrika	5/6	140	110	110	108	109	93	138		
Valencia Late	Südafrika	7/8	108	96	93	89	100	84			

Clementinen

/	Griechenland	1x			170	170	170				
/	Griechenland	1/2	170	170	166	165	165				
/	Griechenland	3/4		159	148	141				141	
/	Italien	1xx	200	240	240	255					255
/	Italien	1x	222	205	199	199		197			200
/	Italien	1/2	215	209	215	213	215	175	246	215	
/	Italien	3/4	194	185	179	179	179				
/	Marokko	1xx		145	150	150		150			
/	Marokko	1x	183	245	201	185	185				
/	Marokko	1/2	173	211	181	165	171	140			
/	Marokko	3/4	157	204	148	143	141			155	
/	Spanien	1xx	204	258	259	233	248	216	235		275
/	Spanien	1x	199	235	227	211	233	209	243	177	225
/	Spanien	1/2	181	205	199	192	208	194	213	167	180
/	Spanien	3/4	170	169	185	173	165			181	
/	Spanien	Netzware			90	100	100				

Satsumas

/	Spanien	1x		181	174	172		170		175	
/	Spanien	1/2		170	170	170		170			
/	Türkei	1x	128	205	206	180	190	153			184
/	Türkei	1/2	115	205	177	173	181	150		173	170

Mandarinen

/	Italien	1xx				298				298	
/	Italien	1x			242	240	240				
/	Peru	1xx		196	200	200		200			
/	Peru	1x		216	220	220		220			
/	Peru	1/2		214	220	220		220			

Zitronen

/	Griechenland	3/4	155	130	127	135	135				
/	Italien	3/4	220	258	272	263	263				
/	Spanien	5/6	164	133	119	115				117	110
/	Spanien	3/4	154	160	156	148	143	142	200	127	140
/	Südafrika	3/4		128	125	127	96	140			
/	Türkei	3/4	121	134	132	130	127	127		139	120
/	Türkei	5/6	100	110	110	110					110

KW 50 / 2024 vom 09.12.24 bis 13.12.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	50. KW 2023	48. KW 2024	49. KW 2024	50. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Türkei	Netzware			133	125	125				
Bananen											
Erstmarke	/	/	156	157	157	157	157	163	153	154	145
Sonstige Marken	/	/	125	123	125	124	124	120	130	130	119
Auberginen											
/	Italien	/	184	221	218	215	263			209	180
/	Spanien	/	195	236	226	246	257	258	262	238	211
/	Türkei	/	259	319	318	320	337	360		350	225
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	342	168	175	206	200		209		
/	Deutschland	6er	298	149	165	171	171				
/	Frankreich	6er	402	150	171	217	215	204	232	242	194
/	Frankreich	8er		106	121	161	163	158			
/	Italien	6er	364	164	167	211	212		242	209	199
/	Italien	8er	275	132	139	163	161		181		
/	Niederlande	6er		167	172	194	219		208	183	178
/	Spanien	6er	384	152	162	199			229	186	
Möhren											
lose	Belgien	/	92	85	86	88	88		97	80	
lose	Deutschland	/	88	84	89	89	98	67	100	89	95
lose	Italien	/	135	94	94	94				94	
lose	Niederlande	/	85	88	87	87	85		88		
Bunte Salate*											
/	Frankreich	/	110	114	112	108	111	104	108	109	110
/	Italien	/	89	105	99	98	105	100		86	114
Eissalat*											
/	Niederlande	/		96	88	88			88		
/	Spanien	/	87	76	77	79	80	84	89	81	72
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	135	127	119	110	121	87	116	113	
/	Deutschland	/		116	124	121	125		118		
/	Frankreich	/	109	104	103	96	99	77	100	102	
/	Italien	/	96	106	90	94	82			86	110
/	Niederlande	/		129	125	120			120		
Rosenkohl											
/	Belgien	/	223	212	215	210	227		192		
/	Deutschland	/	195	201	200	204	220	180	196		
/	Niederlande	/	198	198	194	175	185	160		200	153
Gurken*											
mini	Niederlande	/	384	394	387	383	421	361	343	419	
mini	Spanien	/	311	275	267	267	301	258		220	320
mini	Türkei	/	220	270	291	293	257			314	
Schlangengurken	Belgien	350/400	90	66	67	69	69				
Schlangengurken	Belgien	400/500	114	83	77	81	83		82	76	
Schlangengurken	Belgien	500/600	105	93	92	94	94				
Schlangengurken	Griechenland	350/400	58	40	38	40				40	

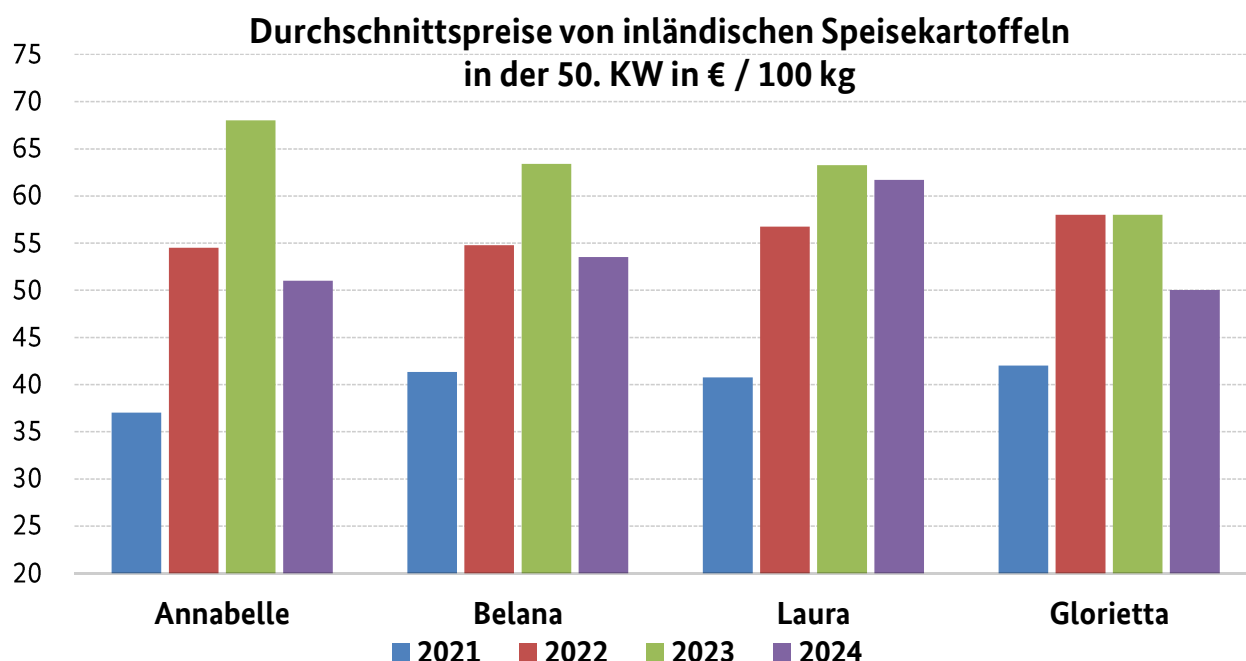
KW 50 / 2024 vom 09.12.24 bis 13.12.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			50. KW 2023	48. KW 2024	49. KW 2024	50. KW 2024					
Schlangengurken	Griechenland	400/500	64	43	43	46				46	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	70	48	46	50				50	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	70	62	53	50					50
Schlangengurken	Niederlande	400/500		69	66	68	71	69	88		62
Schlangengurken	Niederlande	500/600		77	83	107	108		104		
Schlangengurken	Spanien	300/350	71	47	45	47	46	49			48
Schlangengurken	Spanien	350/400	75	52	49	54	55	60		50	56
Schlangengurken	Spanien	400/500	87	60	58	63	64	63	67	58	63
Schlangengurken	Spanien	500/600	96	67	65	69	72	65	78	59	
Schlangengurken	Spanien	600/750				83	83				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	317	188	199	216	201	229	192	227	210
Fleisch	Marokko	/	257	151	139	140		156	179	125	140
Fleisch	Niederlande	/	277	233	203	199	207		192		
Fleisch	Spanien	/	263	184	177	179	223	179		162	
Kirsch	Belgien	/	565	375	392	418	394		531	323	
Kirsch	Italien	/	348	363	306	282	350		400	267	275
Kirsch	Marokko	/	351	375	371	315	265	366			
Kirsch	Niederlande	/	548	417	404	470	433	538	575	328	
Kirsch	Spanien	/	402	411	366	348	361	364	414	229	373
Kirsch	Tunesien	/	400	345	299	297	306	256			
Rispen	Belgien	/	265	189	155	147	159	151	170	174	130
Rispen	Deutschland	/	265	269	216	194			158	220	
Rispen	Niederlande	/	269	223	183	160	167	166	170	160	130
Rispen	Spanien	/	273	181	143	147	161	135	160	143	130
Rispen	Türkei	/	225	166	147	144	133	140		154	
runde	Belgien	/	261	146	136	137	139		139	129	
runde	Marokko	/	186	134	113	106	105	96	123	111	100
runde	Spanien	/	205	160	129	134	145	113		148	130
runde	Türkei	/	168	144	125	111		83		125	
Gemüsepaprika											
gelber	Marokko	/	200	225	205	219	256			240	200
gelber	Spanien	/	255	232	244	250	252	224	267	237	266
grüner	Spanien	/	268	245	261	272	267	275	286	261	284
grüner	Türkei	/	207	322	296	311	338	283		307	308
roter	Marokko	/	226	220	220	227	230			192	240
roter	Spanien	/	240	229	244	248	252	232	268	236	244
roter	Türkei	/	289	432	454	428	432	333		447	415
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	87	45	47	48	52	42	55	48	46
Haushaltsware	Deutschland	/	74	60	61	57	56	49	64	66	60
Haushaltsware	Niederlande	/	84	60	58	57		61	54		
Haushaltsware	Österreich	/	89	38	38	38				38	
Zucchini											
/	Italien	/	192	179	159	161	163		175	155	162
/	Marokko	/	186	149	154	155		157	150	155	
/	Spanien	/	211	166	163	175	182	167	199	168	154
/	Türkei	/	228	307	319	318	319	279		328	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

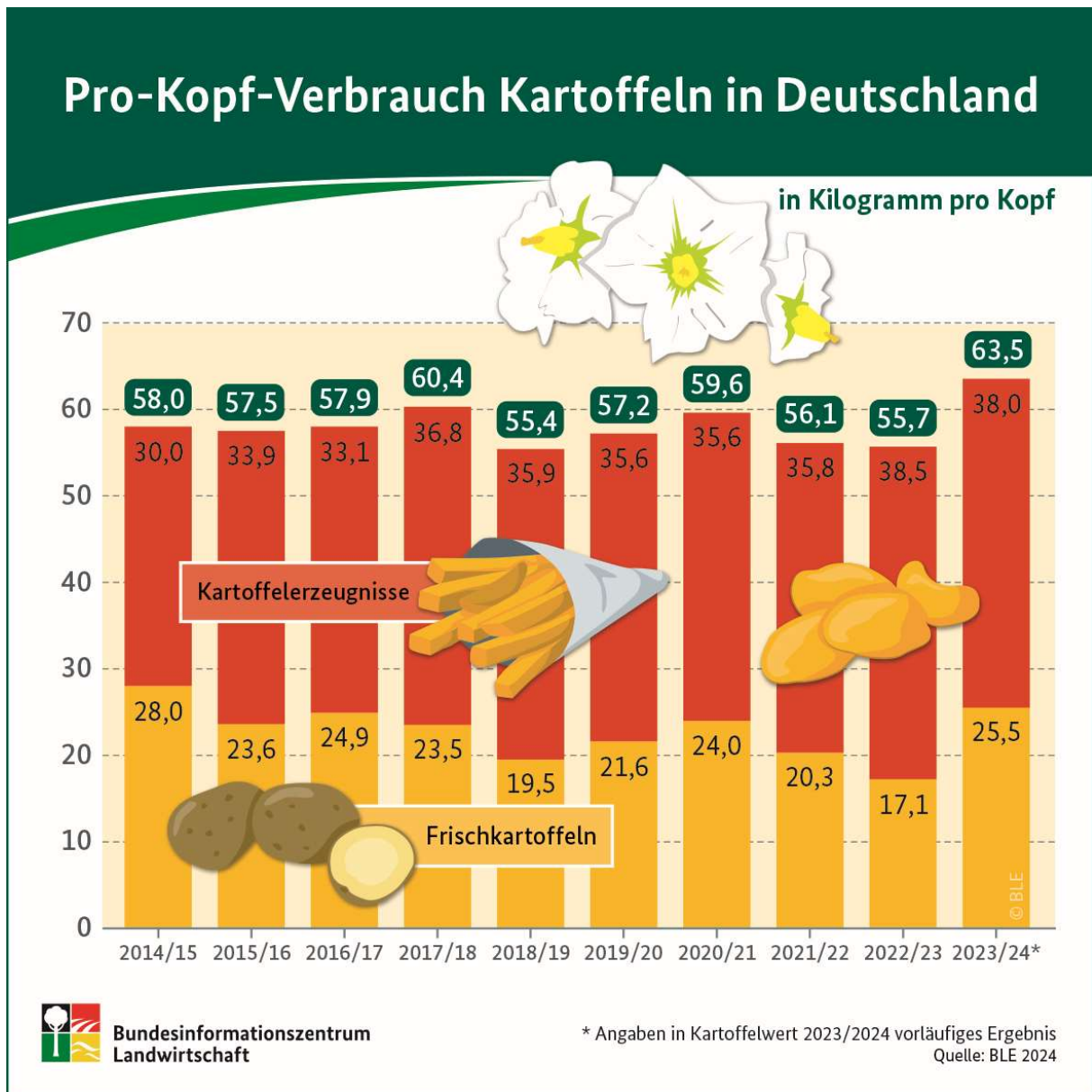
Speisekartoffeln KW 50/2024

Kommentar: Bei den Speiselagerkartoffeln tat sich wenig: Die bisherige Sortenauswahl blieb bestehen und da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten, verharrten die Bewertungen meistens auf dem Niveau der Vorwoche. Bei den Speisefrühspeisekartoffeln trafen erste zypriische Annabelle und Spunta ein: In München waren sie zu hochpreisig, um einen flotten Abverkauf zu gewährleisten. In Berlin hingegen griffen die Kunden trotz der festen Notierungen gerne zu.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühspeisekartoffeln						
Italien	Annabelle	152 / 176				
Zypern	Annabelle	124 / 140	128 / 140			140 / 140
Zypern	Spunta		104 / 104			
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	52 / 64		40 / 44		
Deutschland	Agria		50 / 52			
Deutschland	Allians			40 / 44	52 / 62	48 / 60
Deutschland	Annabelle	56 / 64	42 / 52	42 / 52	48 / 64	44 / 60
Deutschland	Belana	52 / 64	46 / 52	42 / 56	54 / 62	
Deutschland	Berber	52 / 64				
Deutschland	Bintje					44 / 52
Deutschland	Cilena	48 / 64				
Deutschland	Concordia		46 / 52			
Deutschland	Corinna		52 / 52			
Deutschland	Gala		52 / 52			
Deutschland	Glorietta		50 / 52	40 / 44	52 / 62	
Deutschland	Laura	52 / 64	52 / 52	42 / 56	52 / 62	85 / 100
Deutschland	Leyla		46 / 52	42 / 48	52 / 62	
Deutschland	Linda			42 / 48		
Deutschland	Marabel		48 / 52			44 / 52
Deutschland	Milva	52 / 64				
Deutschland	Sieglinde (Moor)		84 / 84			90 / 100
Deutschland	Sunita	48 / 64				
Frankreich	Agata	113 / 140	112 / 120			95 / 112
Frankreich	Charlotte	136 / 168				
Niederlande	Victoria		76 / 76			



Im Wirtschaftsjahr 2023/2024 hatten wir den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Kartoffeln seit zwölf Jahren



Im Wirtschaftsjahr 2023/24 standen knapp sieben Millionen Tonnen Kartoffeln für die Verwendung im Inland zur Verfügung. Davon wurden rund 76 Prozent als Nahrungsmittel verbraucht: Pro Person lag dieser bei 63,5 Kilogramm (2022/23: 55,7 Kilogramm). Dies ist der höchste Pro-Kopf-Verbrauch von Kartoffeln seit zwölf Jahren, wie die vorläufigen Zahlen des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) zeigen.

Höherer Ertrag trotz schlechterer Erntebedingungen:

Im Jahr 2023 ernteten heimische Landwirtinnen und Landwirte auf 264.700 Hektar rund 11,6 Millionen Tonnen Kartoffeln – im Vergleich zum Vorjahr konnte der Ertrag von 40,1 auf 43,8 Tonnen pro Hektar gesteigert werden. Herausforderungen, wie Frost oder auch sehr nasse Felder, beeinflussten die Kartoffelernten regional und führten zu einem erhöhten Risiko von Kraut- und Knollenfäule. Die Anpassung der Erntebedingungen wie späteres Ernten oder der kontrollierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln könnten Gründe für den dennoch höheren Ertrag im Vergleich zu 2022 sein.

Der Selbstversorgungsgrad lag im Wirtschaftsjahr 2023/24 bei 153 % (2022/23: 157 %).